

Europäisches Parlament
ASP 12G218, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel

EUROPÄISCHES
PARLAMENT



Tel: +32-2-2845412
Fax: +32-2-2849412
lissy.groener@europarl.europa.eu

LISSY GRÖNER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN
PARLAMENTS

Pressemitteilung
Brüssel, 24. April 2009

Lissy Gröner: "Schiitisches Familiengesetz in Afghanistan tritt Frauenrechte mit Füßen"

Das Europäische Parlament forderte heute mit einem gemeinsamen dringlichen Entschließungsantrag, Frauenrechte wieder zu einem zentralen Bestandteil der Afghanistan-Strategie zu machen. Anlass ist das neue schiitische Familiengesetz, das zwar bereits unterzeichnet ist, jedoch vom afghanischen Justizministerium nochmals überprüft werden soll. Das umstrittene Gesetz besagt unter anderem, dass Frauen ihren Ehemännern jederzeit sexuell zur Verfügung stehen müssten. Dadurch würde Vergewaltigung in der Ehe legalisiert werden.

Dazu die frauenpolitische Sprecherin der SPE-Fraktion im Europäischen Parlament, Lissy Gröner: "Durch die geplante Einführung des schiitischen Familiengesetzes verletzt nun auch die afghanische Regierung die in der afghanischen Verfassung festgeschriebenen Rechte von Frauen."

"Die Entschließung des Europäischen Parlaments muss glasklar signalisieren: Dieses Gesetz muss vom Tisch!" fordert die SPD-Europaabgeordnete Lissy Gröner. Die Regierung Afghanistans verspiele ansonsten die Unterstützung der EU, wenn sie Frauenrechte derart missachte. "Präsident Hamid Karsai muss sich entscheiden – Aufbruch in die Völkergemeinschaft, die Menschenrechte achtet oder Rückfall in die Taliban-Unterdrückung."

Im November 2002 war unter der Leitung von Lissy Gröner eine Delegation der sozialdemokratischen Fraktion in Afghanistan. Die PSE-Europaabgeordneten wollten sich vergewissern, dass Frauen vom Wiederaufbau des Landes nicht ausgeschlossen werden. Die Gespräche mit Präsident Karsai, zahlreichen Regierungsvertretern, Frauen- und Menschenrechtsorganisationen gaben damals Anlass zur Hoffnung: ein mehr an Sicherheit, Stabilität und Wohlstand schien auch für Frauen in greifbare Nähe gerückt. Der starke Einfluss der EU-Institutionen hatte zur vorherrschenden Aufbruchstimmung beigetragen.

"Doch in den letzten 5 Jahren scheinen der Schutz und die Förderung von Frauen und Mädchen gänzlich ins Hintertreffen geraten zu sein. Wir dürfen dieser bestürzenden Entwicklung nicht tatenlos zusehen", stellt Lissy Gröner abschließend klar.

Weitere Informationen zum Thema bei Lissy Gröner:

Tel: 0032 2 2845412

Europabüro Neustadt
Parkstraße 15, D-91413 Neustadt/Aisch
Tel.: +49-9161-1076; Fax: +49-9161-1068
L.Groener.mep@t-online.de

EP-Büro Straßburg, LOW T07010
BP 1024/F, F-67070 Strasbourg Cedex
Tel: +33-388-175412; Fax: +33-388-179412
lissy.groener@europarl.europa.eu

PRESSERVICE